

An Herrn Landrat
Wolfgang Berthaler

Betreff:

Kreisstraße RO 5, Achenmühle - Frasdorf;
Erneuerung der Brücken über den Weißenbach und Aubach.

Wir ersuchen um eine außerordentliche zeitnahe Kreisausschuss Sitzung oder beantragen die Aufnahme auf die Tagesordnung zur nächsten Kreisausschuss Sitzung.

Antrag: Aufhebung des Beschlusses vom 15.11.2016 im Kreisausschuss die Planung und die Ausschreibung für die Aubachbrücke und Weißenbachbrücke zu veranlassen.

Des Weiteren die Untersuchung der alternativen Variante mit Umverlegung des Bachlaufs auf etwa 300 m Länge und Vermeidung teurer Brücken von Landkreis und Bundesautobahn.

Begründung:

Die Kreisräte Sepp Hofer, Sepp Lausch, Josef Fortner und Sebastian Hamberger waren am 15. Dezember vor Ort und stellen den Beschluss des Kreisausschusses vom 15.11.16 in Frage.

Zum Sachverhalt:

Bei beiden vorgesehenen Brücken haben Spannweiten von ca. 10 m.

Als Sofortmaßnahme zur Absicherung der westlichen Weißenbachbrücke wurde im Herbst eine Stahlkonstruktion als Unterstützung eingebracht. Bei den vorgesehenen Neubauten handelt es sich jeweils um die Überbrückung des Weißenbachs.

Der Tauerner Graben kommt aus dem Riesenberg- Gebiet und darin fließt der Weißenbach bei Frasdorf/Thal von südöstlich auf die Kreisstraße RO 5 zu und quert diese an der östlichen Brücke. Daneben liegt aber die A8 und quert auch per Brücken den Bach. Der Bach läuft dann abknickend in westliche Richtung etwa 300 m parallel auf der Nordseite der A8 und quert die A8 wieder südlich mit Autobahnbrücke und wieder die Kreisstraße per Brücke um wieder südlich der Kreisstraße durch Daxa nach Achenmühle – als Rohrdorfer Ache zu fließen. Der Weißenbach macht also eine Schleife ab Thal und läuft auf etwa 300 m nordseitig von der Autobahn.

Der Aubach fließt von Osten kommend von Frasdorf her als wesentlich kleineres Gewässer in den Weißenbach entwässert die Frasdorfer Feuchtgebiete (Auwald und Feuchtwiesen) nordseitig der A8 und fließt nordseitig in den Weißenbach auf der Nordseite der A8.

An der westlichen gelegenen Brücke wird noch per Wehr nordseitig der Straßen Wasser für ein kleines Kraftwerk ausgeleitet das per Rohr/Schacht unter der Autobahn und Kreisstraße durchgeht und südseitig nach Daxa zu einem Wasserkraftwerk geleitet wird!

Zwischenzeitlich hat Sepp Hofer auch mit Vertretern aus der Unteren Naturschutzbehörde und dem Wasserwirtschaftsamt gesprochen, die sich beide aufgeschlossen zeigten und die jetzige Planungssituation eher dem Straßenbau oder dem Autobahnamt zugewiesen haben.

Hier sind nun aber grundsätzliche Fragen und Fallunterscheidungen möglich und sollte im Kreisausschuss behandelt und geklärt werden!

(Eventuell mit Ortstermin und möglicher Sitzungsort in Rathaus Frasdorf?)

1. Wäre es möglich den Weißenbach von Hochriesgebiet – Tauern- Thal kommend südseitig vor der Kreisstraße und in westliche Richtung umzuleiten, durch den Wald ein Bachbett zu bauen und nach 300 m wieder ins bestehende Flussbett einzuleiten? In diesem Waldstück durch die bestehende Topographie durchaus vorstellbar einen Bachlauf zu modellieren, da hier kleinere wassergefüllte Senken und

Hangkanten das erkennen lassen. Es könnte dann bereits 1 Kreisstraßenbrücke und 1 Autobahnbrücke aufgelassen werden!

2. Könnte der nordseitige wesentlich kleinere Aubach, der den Zwickel zwischen A8 und die Hangleiten von Wessen bis Laiming entwässert mittels Rohr geführt und auch Starkregenabfluss gedrosselt oder in der Au rückgehalten werden, dann wäre die 2. Kreisstraßenbrücke, die derzeit mit Stahlträger unterstützt ist und die 2. Autobahnbrücke obsolet.

3. Das Wehr für das kleine Wasserkraftwerk in Daxa führt das gesamte Wasser ab, ohne Restwasser in den Weissenbach zu belassen. Das Wasser könnte wesentlich kürzer südseitig vom umgelegten Weißenbach zum Kraftwerk geführt werden. Hier wäre ein Wehr auf Höhe des jetzigen Waldwegs im südseitigen neuen Bachbett zu prüfen, und das gleichzeitig den Überweg zwischen Kreisstraße und Radweg erhalten könnte.

4. Bei Ausbau der A8 ist der nordseitige Verlauf des Weissenbaches umzulegen, da ja auf dem Bachbett die breitere Autobahn laufen würde und wäre bei südseitigem Bachlauf lösbar. Hat die Autobahndirektion Kenntnis von der Möglichkeit 2 Autobahnbrücken in einer Größenordnung von mehreren Mio Euro einzusparen!, wenn vorab ein Bachlauf umgelegt wird? Gibt es dazu eine Bereitschaft seitens der Autobahndirektion (nicht nur wegen Baukosten, Brücken haben Folgekosten und Zwangspunkte) - nach Aussage eines Gemeinderats ist von der ABD ein Bauentwurf an die Gemeinde Frasdorf 2007 schon mal vorgelegt gewesen.)

5. Welche Schätz-Kosten wären für die Umverlegung des Bachlaufs anzunehmen. Die Kostenersparnis durch die entfallenden Brücken musste erheblich sein.

6. Der Aufwand für die naturnahe Umlegung ist mit der unteren Naturschutzbehörde zu klären. Die Umlegung könnte aber mindestens gleichwertig sein, da das südseitige neue Bachbett eigentlich fehlbesetzten Fichtenwald und Buchen verdrängt, derzeit durch Holzarbeiten stockfaule Bäume gefällt werden und dem Erhalt der ursprünglicheren nördlichen Gebiet mit Auwald entgegenkommt. Die südseitigen forstwirtschaftlichen genutzten Flächen könnte also durch einen Bachlauf naturierbar sein, und durch den Rückgewinn der nordseitigen Flächen mit schutzwürdigem Auwald in der Bilanz für den Naturschutz sogar ein Gewinn entstehen.

7. Ist die Einrichtung von Polder möglich um Spitzenabflüsse abzufedern, da der Weißenbach das Einzugsgebiet bis hinter den Riesenberg hat und die Unterlieger Achenmühle, Rohrdorf, Thansau dadurch von Hochwasserspitzen geschont werden könnten.

8. Grundstückserwerb auf bis zu 300 m Länge und 10 m Breite sollte wohl möglich sein, da dies Waldboden mit nassen Senken und Bachläufen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Die Kreisräte:

Josef Fortner ÖDP,

Sepp Hofer FW,

Sebastian Hamberger ÖDP,

Sepp Lausch BP